



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Leben und Thaten des jetzt regierenden Pabsts und aller  
lebenden Cardinäle der Römischen Catholischen Kirche**

**Ranft, Michael**

**Hamburg [u.a.], 1743**

**VD18 13965891**

XII. Vincentius Petra, ein Neapolitaner.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65433)

zuzieren. Er hat Zeit und Weile darzu, sich an dergleichen Dingen zu ergößen, weil er außer denen Sardinischen Angelegenheiten weiter keine öffentlichen Geschäfte zu besorgen hat.

## XII.

## Vincentius Petra, ein Neapolitaner.

geb. 1662. Card. 1724.

Er stammt aus einem vornehmen Neapolitanischen Geschlechte her, und ist ein Bruder des Herzogs von Bastogirado. Nachdem er den 23. Nov. 1662. das Licht der Welt erblicket, haben ihn seine Eltern fleißig zum Studiren gehalten. Sein Fleiß sowohl, als seine gute Aufführung vermehrten die Hoffnung, die seine Eltern und Angehörigen sich von Jugend auf von ihm gemacht hatten. Er kam nach Rom und legte im Jahr 1692. den Prälaten-Habit an, in welcher Qualität er den Ruhm sonderbarer Erkenntniß in der Theologie und denen Canonischen Rechten erlangte, und deshalb zu allerhand wichtigen Berrichtungen gebraucht wurde.

Nachdem Innocentius XII. seine Treue und Geschicklichkeit bey verschiedener Gelegenheit kennen lernen, ernannte ihn sein Nachfolger Clemens XII. im Febr. 1700. zum Vicario des Cammer-Auditoris, worauf er Votante bey  
Der

der Signatura Gratiae, Consultor der Inquisition und Datarius der Penitenziaria wurde, auch bey verschiedenen aufferordentlichen Congregationen die Stelle eines Secretarii bekleidete. Unter solchen ist sonderlich diejenige zu mercken, die wegen der Wiederkehr derer von der Römisch-Catholischen Religion abgefallenen angeordnet wurde. Es kam deßhalben den 4. Oct. 1710. ein Decret ans Licht, darinnen allen denen, die sich wieder in den Schooß der Römischen Kirche begeben würden, eine völlige Amnestie und nach Beschaffenheit ihrer Verdienste eine gute Beförderung versprochen wurde. Solches Decret hatte unser *Petra* als Secretarius unterschrieben. Als er eine Zeitlang das Secretariat bey der Congregation del Concilio verwaltet, erhielt er im Dec. 1715. das wichtige Secretariat bey der Congregation von den Bischöffen und Regularen, und zugleich den Titel eines Erzbischoffs von Damascus.

Er verwaltete dieses ansehnliche Amt mit solcher Geschicklichkeit und Treue, daß ihn nicht nur Innocentius XIII. im Jahr 1721. sondern auch Benedictus XIII. 1724. darinnen bestätigte. Jedoch dieser ließ ihn nicht lange bey dieser Bedienung, indem er ihn noch vor Ausgang dieses Jahrs zur Cardinals-Würde beförderte. Denn als er den 20. Nov. 1724. denen beyden neu-creirten Cardinalen Altieri und Falconieri den Mund öffnete, erhob er ihn ganz alleine unverhofft zum Cardinal-  
 u Prie

Priester, feste ihm auch drey Tage darauf den Huth auf.

Es war gleich sein zwey und sechzigster Geburts-Tag, da dieses letztere geschah, wobey merckwürdig ist, daß da er seinen End in die Hände derer Häupter von den Cardinals Orden und derer andern darzu verordneten Cardinale ablegte, gleich eine Taube in die Capelle geflogen kam, die so lange, als die Ceremonie währte, in derselben herum flog. Es hat dieses einigen Gelegenheit gegeben, bey der Taube an den heiligen Geist, bey dem heiligen Geiste an das Conclave, bey dem Conclave an die Pabst-Wahl, und bey der Pabst-Wahl an unsern Petra zu gedencken und folglich ihm die Pabstliche Würde zu prophezenen. Alleine man hat in denen bisherigen Conclavibus noch nicht gemerckt, daß darauf sonderlich gesehen worden.

Er erhielt den Priester-Titel S Onuphrii und ward zu einem Mitgliede derer Congregationen von den Bischöffen und Regularen, dem Examine der Bischöffe, dem Concilio, der Immunität und der Regular-Disciplin ernennet. Im Jahr 1725. wohnte er dem Concilio Lateranensi bey, worauf er im Jahr 1726. an des Cardinals Sacripante Stelle die Präfectur von der Congregation de propaganda fide, und 1730. an des im Conclavi verstorbenen Cardinals Conti Stelle die wichtige Bedienung eines Groß-Pœnitentiarii sammt der Präfectur von der Apostolischen Visi-

Visitation erhielt, nachdem er bereits vorher zum Assessor des heiligen Officii und Mitgliede der Congregation von dem Petrinischen Kirchen-Bau ernennet worden.

Bey Clemente XII. stunde er in besondern Ansehen, und wurde von demselben nicht nur in allen seinen Aemtern bestätigt, sondern auch in denen wichtigsten Angelegenheiten zu Rathe gezogen. Die einzige Präfectur von der Apostolischen Visitation mußte er demselben zurücke geben, welche er vor sich selbst behielt, Dargegen er ihn nicht nur bey dieser Congregation, sondern auch bey der von dem Consistorio und der Signatura Gratiae zum Mitgliede ernannte. Weil er ein guter Freund von dem Cardinal Coscia war, ob er gleich an dessen Malversationen niemahls einigen Antheil genommen, gab er sich bey aller Gelegenheit Mühe, ihn bey dem gedachten Pabste, der sehr wider ihn erbittert war, zu entschuldigen, womit er aber wenig Gehöre fand. Nachdem der Spanische Infant Don Carlos sich im Jahr 1734. des Königreichs Neapolis bemächtiget, ließ er, als ein geborner Unterthan von diesem Reiche, desselben Wappen vor seinem Pallaste aufhängen, ob er gleich sonst der Oesterreichischen Parthey niemahls entgegen gewesen. Mit Eintritt des 1740sten Jahres fiel Clemens XII. in eine schwere Kranckheit. Da er nun sein Ende vermerckte, mußte er ihm in der Qualität eines Groß-Pœnitentiarii nach angehörter Beichte den 30. Jan.

die Absolution ertheilen, worauf derselbe den 6. Febr. das Zeitliche verließ.

Er hielt ihm den 13. Febr. das fünfte Seelen-Amt, und gieng den 18. dieses mit den andern Cardinalen in das Conclave, darinnen er dißmahl durch das Loos die 66ste Stelle bekam, die die Cardinale Bichi und Belluga zu Nachbarn hatte. Er hielt sich, wie in dem vorigen Conclavi, zu der Parthey derer Zelanten, kam aber selbst so wenig als das vorige mahl in Vorschlag, ob er gleich zur Päpstlichen Würde nicht nur ein sehr dienliches Alter, sondern auch viele gute Eigenschaften hatte. Nach langen Intriguen wurde endlich den 17. Aug. Benedictus XIV. erwählt. Dieser bestätigte ihn nicht nur in allen seinen Aemtern, sondern ertheilte ihm auch den 16. Sept. das Bisthum Palæstrina, Krafft dessen er den bisher habten Priester-Titel S. Petri in vinculis verließ und in die Ordnung der Cardinal-Bischöffe trat.

Er führt den Ruhm eines sehr geschickten und wohlverdienten Prälatens, der der Römischen Kirche viele nützliche Dienste geleistet, und erzeiget sich gegen die Europäischen Höfe sehr unparthenisch, liebt die Eingezogenheit, wartet fleißig seine Aemter ab, und ist ein Feind von allen Ausschweifungen. Sein hohes Alter lehrt ihn um so vielmehr an den Tod gedencen, je baufälliger von Tage zu Tage seine Gesundheit wird.